

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unserer Jubilarin

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Donnerstag

Alice BRUNHART, Ramschwagweg 51, Balzers, zum 84. Geburtstag

Dienstjubiläum

Heute feiert Theobald WILLE, Mitarbeiter bei der Landespolizei sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Das Amt für Personal und Organisation dankt für die langjährige Mitarbeit und wünscht Theobald Wille für die Zukunft alles Gute.

Prüfungserfolge

Die Verwaltungs- und Privatbank AG, gratuliert ihren folgenden Mitarbeitern zu den erfolgreich absolvierten Prüfungen: Dominik RISCH, Recht und Compliance, zum Master of Laws LL.M.

Stefan KLÖCKL, Personal Banking, zum Nachdiplomstudium Dienstleistungsmarketing und -management.

Dienstjubiläum im Gewerbe

Heute feiert Helmut WEITHALER das 40-jährige Dienstjubiläum bei der Spenglerei Biedermann AG. Helmut Weithaler ist im Spenglerci-Flachdach- und Lüftungsbereich tätig. Durch seine langjährige Berufserfahrung wird er von allen sehr geschätzt. Die Spenglerei Biedermann AG gratuliert recht herzlich zum Jubiläum und dankt ihm für die treue Mitarbeit. Wir wünschen ihm beste Gesundheit, weiterhin viel Freude im Beruf und alles Gute für die Zukunft.



Dienstjubiläum in der Industrie

Heute kann Hansueli BERGER, Neugutgrabenstrasse 5, Buchs, auf 25 Dienstjahre bei der Hilti Aktiengesellschaft zurückblicken. Herr Berger arbeitet dort als Fertigungsfachmann im Werk Schaan.

Der Gratulation der Firmenleitung schliessen sich die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer und das Volksblatt gerne an.

ARZT IM DIENST

Notfalldienst 18.00 – 8.00 Uhr

Dr. Christoph Wanger, Schaan 232 77 22

125 JAHRE VOLKSBLATT

Ereignisse der letzten 125 Jahre

DER TODESENGEL GEHT UM

SCHAAN, 15. August 1931 – Hier geht neuerlich der Todesengel um. Am Donnerstag Abend starb in hohen Jahren Frau Angela Vedana nach längerer schwerer Krankheit. Frau Vedana ist im Laufe dieser Woche die dritte Leiche in unserem Dorfe. Die Verewigte, eine rechtschaffende Frau, lernte früh des Lebens Arbeit und Sorge kennen. Zwei in Schaan verheiratete Kinder und eine Reihe Enkelkinder trauern an der Bahre. Ihr die ewige Ruhe, den Hinterbliebenen unser herzlichste Beileid.

Morgen: Recht sol

Kleiner Staat, grosse Idee

Liechtenstein am Weltkongress für Pflege- und Sozialorganisationen in den USA

VADUZ – Vom 11. bis 15. Oktober fand in Orlando (USA) der dritte «World Congress On Homecare and Hospice» statt, an dem sich rund 5000 Mitglieder diverser Hilfsorganisationen aus über 100 Ländern zum Informations- und Erfahrungsaustausch trafen. Liechtenstein war an dieser Veranstaltung durch «Homecare-connect Liechtenstein» vertreten.

Anlässlich des 2. Weltkongresses im Jahr 2000 von einer kleinen liechtensteinischen Arbeitsgruppe gegründet, hat sich die gemeinnützige Organisation «Homecare-connect» zum Ziel gesetzt, ein internationales Hilfsnetzwerk in den Bereichen Alten- und Krankenpflege, Familien- und Behindertenhilfe sowie Suchtprävention und -therapie aufzubauen.

Hilfe zur Selbsthilfe

Ursprüngliche Absicht von «Homecare-connect» war es, osteuropäischen Vereinigungen die Teilnahme am Weltkongress zu ermöglichen und dadurch den Kontakt zu westeuropäischen Hilfsorganisationen mit dem Ziel einer späteren Zusammenarbeit herzustellen – ein Schritt in Richtung «Hilfe zur Selbsthilfe».

Zu diesem Zweck wurde als Grundlage für den weiteren Austausch zwischen den ost- und westeuropäischen Organisationen eine Datenbank mit nützlichen Informationen sowohl über die Bedürfnisse als auch über die Möglichkeiten der Unterstützung erarbeitet. Derzeit wird dieses erfolgreiche Projekt unter dem Patronat der Universität für Humanwissenschaften im Fürstentum Liechtenstein unter der Leitung von Professor Giselher Guttmann weiterentwickelt.

Vom 11. bis 15. Oktober war Orlando in Florida Treffpunkt und ge-



Margrit Walch, Hospiz-Bewegung Liechtenstein; Wilhelm Tauwinkl, Rumänien; Irene Ospelt, Familienhilfe Liechtenstein; Botschafterin Claudia Fritsche, beim Ausstellungsstand von HomeCare Connect Liechtenstein.

meinsame Plattform weltweiter Hilfs- und Sozialorganisationen. «Homecare-connect»-Projektleiterin, Antonia Frick, vertrat Liechtenstein zusammen mit je einer Repräsentantin der Familienhilfe Liechtenstein (Irene Ospelt) sowie der Hospiz-Bewegung (Margrit Walch) und informierte persönlich über ihre wertvolle soziale Arbeit. Botschafterin Claudia Fritsche besuchte die liechtensteinische Delegation in Florida und lud sie zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern von Partnerorganisationen zu einem Abendessen im Rahmen des Kongresses ein.

Sie bezeichnete die liechtensteinische Teilnahme am Weltkongress als «ausgezeichnete Gelegenheit, die innovative liechtensteinische

Idee von «Homecare Connect», welche von Antonia Frick und ihrem Team mit grossem Einsatz vorangetrieben wird, einem internatio-

nen Fachpublikum vorzustellen und dadurch zu demonstrieren, dass grosse Ideen nicht immer in grossen Staaten entstehen.»



Vera Koshyl, Ukraine; Nona Piraeva, Georgien; Antonia Frick, Projektleiterin von HomeCare Connect Liechtenstein; Angel Gyorev, Bulgarien (v.l.) anlässlich der Tagung in Florida.

Herzlichen Glückwunsch

In Triesen feiert Rudolf Kindle heute seinen 80. Geburtstag

TRIESEN – Rudolf Kindle, ein mit dem Land und seinem Dorfe eng verbundener Triesener, feiert heute an der Runkelsstrasse 34 seinen 80. Geburtstag. Wir gratulieren dem Jubilar zu diesem Anlass und wünschen ihm gute Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

• Ursula Schlegel

Sein Alltag ist ruhiger geworden. Doch Rudolf Kindle geniesst die Beschaulichkeit seines jetzigen Lebens, verbringt viel Zeit mit lesen, hilft seiner Frau Olga im Haushalt und erfreut sich an seinem Garten, wo die Blumen vor Einbruch des Winters noch einmal in satten Farben aufleuchten.

Ein Leben für die Öffentlichkeit

Obwohl er die Ausbildung, die er sich wünschte, aus finanziellen Gründen nicht machen konnte, hat Rudolf Kindle Aussergewöhnliches erreicht. In jungen Jahren war er kaufmännischer Angestellter in der damaligen Firma Maschinenbau Hilti AG. 1950 wechselte er zur Firma Elastin, wurde Abteilungsleiter, zum Prokuristen befördert und war bis 1985 – der Schliessung des Unternehmens – Personalleiter. «Die Schliessung war damals für uns alle ein grosser Schock», erinnert er sich. Kindle setzte sich massgeblich dafür ein, dass die Swarovski AG den Betrieb mit al-



len Mitarbeitern voll übernahm. Später trug er als Vizedirektor dazu bei, den Grundstein der heute weltweit tätigen Firma zu setzen.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit engagierte sich Rudolf Kindle auch in der Öffentlichkeit. Er war im Gemeinderat, 18 Jahre Gemeindevorsteher von Triesen, Laienrichter im Kriminalgericht sowie Vermittler. Als passionierter Fussballer engagierte er sich während 20 Jahren als Vorstandsmitglied des FC Triesen, er war Präsident des FL-Fussballverbandes sowie Delegierter des Ostschweizerischen Fussballverbandes. Kaum verwunderlich, dass der aussergewöhnliche Einsatz mit verschiedenen Ehrenmitgliedschaften und dem Rit-

terkruz des Fürstlich Liechtensteinischen Verdienstordens belohnt wurde.

Wenn Rudolf Kindle von seiner Familie, seiner Frau, den Kindern und Enkeln spricht, schwingt Stolz in seiner Stimme mit. «Durch die beruflichen und nebenberuflichen Tätigkeiten ist meine Familie oft

zukurz gekommen». Heute geniesst er die gemeinsamen Stunden umso mehr. Nach seinem grössten Wunsch befragt, meint Rudolf Kindle: «Bei guter Gesundheit die Diamantene Hochzeit mit meiner Frau Olga und der Familie feiern zu können». Wir wünschen ihm, dass dieser Wunsch in Erfüllung gehe.

DANKSAGUNG

In den schweren Tagen des Abschiednehmens haben uns die zahlreichen liebevollen Beweise der Verbundenheit und Anteilnahme sehr berührt; sie haben uns über den Verlust hinweggeholfen.

Josef Näscher

Ganz herzlich danken wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses Süd des Betreuungszentrums Triesen sowie des Spitals Vaduz für die liebevolle Pflege, Dr. Peter Rheinberger für die medizinische Betreuung sowie Pfarrer Paul Deplazés für die feierliche Gestaltung des Gottesdienstes.

Ein herzliches Vergelts Gott auch für das Geleit, die hl. Messspenden, die Kränze und Spenden für den Grabschmuck sowie die Spenden an die Familienhilfe Unterland. Herzlichen Dank auch dem Gesangverein Eschen für die Gestaltung des Trauergottesdienstes und das Grablied.

Wir bitten, des lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Eschen, im Oktober 2003

Die Trauerfamilien